

A Eine klare, starke und umfassende Kommunikation zum Thema Abfall einführen

GLOBALES ZIEL

Einrichtung einer Plattform, die es ermöglicht, jeden zu informieren, der Fragen zur Abfallbewirtschaftung im Wallis hat (Gemeinden, Unternehmen, Zugezogene, Touristen, Jugendliche, Schulpublikum, Walliser Bevölkerung usw.). Sie soll klar, attraktiv und umfassend über bestehende Initiativen im Zusammenhang mit Abfall informieren (Veranstaltungen, Ausbildungen, Reparatur, Wiederverwendung, Tausch, Littering usw.). Sie muss Leitfäden und Vollzugshilfen für Bürger und Gemeindebehörden zur Verfügung stellen, um vor allem die Qualität der Sammlung zu verbessern und eine bessere statistische Nachverfolgung zu gewährleisten. Sie soll für die Begrenzung und Verringerung der Abfallproduktion sensibilisieren.

STEUERUNG UND PARTNER

Die Aktionen werden von der DUW gesteuert.

Die Partner sind: [Regions- und Wirtschaftszentren](#), [VWG](#), [Swiss Recycling](#), [FRC-VS](#), [FDDM](#), [KVA](#), [WVAP](#), [WBV](#), [VWKB](#), [WVGB](#), [DLW](#), [DWNL](#), [DFM](#), [DU](#), [DB](#), [DH](#), [DWTI](#) usw.

SCHÄTZUNG DER GESAMTKOSTEN

CHF 200'000.- Einrichtung einer Internetplattform, Verwaltung des Inhalts, Wartung + Schulungen, spezifische Kampagnen

Erhöhung der Personalressourcen der Gruppe Abfälle der DUW erforderlich (geschätzt auf ca. 10 %)

AKTION A1

Informationen bereitstellen und kommunizieren über:

- **Reduktion der Abfallproduktion:** Die Plattform soll die verschiedenen Zielgruppen sensibilisieren und auf die notwendigen Verhaltensänderungen aufmerksam machen, um eine Reduzierung der Abfallproduktion zu erreichen.
- **Entsorgungsweg, Abfallkategorie und Ökobilanz:** Die Plattform soll über mögliche Entsorgungs- und Verwertungswege pro Abfallart sowie über den Lebenszyklus und die Ökobilanz eines Materials oder Produkts informieren.
- **Referenzdokumente:** Gute Praxis, Richtlinien, gesetzliche Grundlagen und Vollzugshilfen müssen auf der Plattform zur Verfügung stehen, insbesondere für Gemeinden.
- **Bildung:** Die Plattform soll auf bestehende Aus- und Weiterbildungen im Zusammenhang mit Abfall hinweisen (TAFE-, ARV-, SANU-Kurse usw.).
- **Vorbildfunktion:** Die Plattform soll zum Erfahrungsaustausch anregen und gute Beispiele verbreiten (z. B. bei der Verwendung von wiederverwerteten Materialien).
- **FAQ:** Die Plattform soll Falschinformationen und Mythen widerlegen.
- **Bestehende Veranstaltungen und Initiativen:** Die Plattform soll über Veranstaltungen, Konferenzen, Seminare, spezielle Tage oder andere Ereignisse im Zusammenhang mit Abfall und Recycling informieren. Sie soll auf bestehende private und öffentliche Initiativen zur Begrenzung der Abfallproduktion sowie auf Lösungen für Reparaturen, Wiederverwendung, Tausch, Tauschhandel, Second-Hand, Materialbörsen usw. hinweisen.
- **Kunststoffe:** Wiederverwendungslösungen sowie geeignete und nachhaltigere Verpackungslösungen können gefördert werden. Gute Praxis für die Reduzierung von Plastikabfällen und Einwegartikeln, insbesondere bei Veranstaltungen, sollten gefördert und unterstützt werden.
- **Biogener Abfall:** Die Plattform soll für die Problematik von biogenem Abfall sensibilisieren, der verunreinigt (z. B. durch Plastik und andere unerwünschte Materialien) oder durch invasive Neophyten kontaminiert ist. Die Plattform soll Sensibilisierungskampagnen für Massnahmen zur Reduzierung der Lebensmittelverschwendung fördern; eine weniger domestizierte Natur und die Nutzung von Grünabfällen vor Ort und die Kompostierung durch bewährte Praktiken fördern; Sensibilisierungskampagnen, Sensibilisierungskurse, Ausleihlösungen oder Beratungsdienste fördern. Sie soll auch das Bewusstsein für den hohen Anteil an biogenem Abfall im Hauskehricht fördern und die Gemeinden dazu anregen, lokale und dezentrale Lösungen zu entwickeln.
- **Littering:** Spezifische Massnahmen gegen das Liegenlassen von Abfällen sollen auf der Plattform bekannt gegeben werden. Den Gemeinden Anreiz für ein Label gegen Littering bieten (no-littering.ch).
- **Mineralische Abfälle:** Die Plattform soll über Schadstoffe im Bauwesen informieren. Die Plattform soll für Recyclingstoffe werben und beispielhafte Projekte verbreiten.
- **Boden- und Aushubmaterial:** Die Plattform muss den Unterschied zwischen Boden- und Aushubmaterial im rechtlichen Sinne explizit und detailliert erläutern und über die korrekte Nomenklatur, die Bestimmung vor Ort (A-, B- und C-Horizonte) sowie die rechtlichen und technischen Möglichkeiten der Wiederverwertung informieren.
- **Informationen über «spezifische» Abfälle:** Sonderabfälle aus Haushalten, medizinische Abfälle (aus Apotheken, Altersheimen, Spitälern), Sonderabfall aus verschiedenen Branchen (Weinbau, Landwirtschaft), Reifen, Batterien, Photovoltaik-Module, Sagex sind Abfälle, die oft nicht gemäss den gesetzlichen Vorschriften entsorgt werden. Um die vorschriftsmässige Entsorgung dieser Abfälle zu verbessern, bedarf es einer klaren und einheitlichen Kommunikation im gesamten Wallis.

A FORTSETZUNG AKTION **A1**

KONKRETE ZIELE	KONTROLLINDIKATOREN	ZEITRAHMEN
<ul style="list-style-type: none"> - Begrenzung der Abfallproduktion generell - Wiederverwendungslösungen fördern und die Abfallzirkularität optimieren - Harmonisierung der Praktiken innerhalb der Gemeinden, insbesondere um die Zuverlässigkeit der Daten zu verbessern - Verbesserung der Qualität der separat gesammelten Abfälle - Erreichen einer sachgemässen Abfallentsorgung und Regularisierung von unzulässigen Ablagerungen - Bereitstellung von Referenzdokumenten 	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Besucher auf der Plattform - Jährliche Tonnagen erzeugter Abfall - Qualität der gesammelten Daten (Verbesserung der Statistiken) - Qualität der Sammlung - Anzahl Verträge zur Sammlung von Lebensmittelabfällen aus Haushalten und Restaurants - Anzahl geschlossener unzulässiger Ablagerungen 	<p>Kurzfristig (1 bis 3 Jahre) – Erstellung</p> <p>Mittel – bis langfristig (3 bis 10 Jahre) – Maintenance und Sensibilisierungsmassnahmen</p>
<p>HINWEISE</p> <ul style="list-style-type: none"> - Interaktion mit  der «virtuellen Plattform für das Abfallflussmanagement»: Die Kommunikationsplattform sollte direkt mit der virtuellen Plattform für das Abfallflussmanagement verlinkt sein - Je nach Thema und Anliegen können spezifische Schulungen und Kampagnen durchgeführt werden. - Wichtige Neuigkeiten und Mitteilungen werden durch eine offizielle Bekanntmachung des Kantons über die verschiedenen sozialen Netzwerke der DUW und der Partner verbreitet. 		